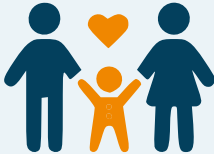


Pflichtstellen für Gleichstellung und Diversity müssen auf Sinn und Nutzen überprüft werden, Millionenbudgets in ideologische Projekte, die keinen Beitrag zu Forschung oder Lehre leisten, können eingespart werden. Gender-Bewusstsein als verpflichtende Studieninhalte sind ebenso abzuschaffen wie jeder Zwang zur Verwendung von Gender-Sprache.

Familie, Gesellschaft und Kultur

Ehe und Familie sind Schutzraum, Schule des Lebens und Keimzelle der Gesellschaft. Ohne starke Familien gibt es kein stabiles Gemeinwesen. Kein Kindergarten, keine Schule, keine staatliche Einrichtung kann den Halt und die Prägung ersetzen, die eine funktionierende Familie bietet. Die WerteUnion stellt die Familie wieder ins Zentrum der Landespolitik. Sie verdient Respekt, Schutz und wirtschaftliche Sicherheit – nicht ideologische Umerziehung oder staatliche Gängelung.



Zugleich erkennen wir die individuelle Freiheit anderer Lebensformen ausdrücklich an und respektieren sie. Wir wollen Wahlfreiheit statt Betreuungsideologie: Keine strukturelle Bevorzugung von Krippenplätzen gegenüber elterlicher Erziehungsarbeit. Eltern, die ihre Kinder selbst betreuen, sollen dieselbe Anerkennung und finanzielle Förderung erfahren. Wir wollen Bürokratieabbau bei Elterngeld, Kita-platzsuche und Pflegeleistungen. Eine zentrale Familienservice-stelle in jedem Landkreis soll Familien bei Bedarf mit Koordination und Hilfe zur Seite stehen.



»Die Kurpfalz ist ein Juwel unter den Regionen Deutschlands wie Europas. So ist es, und so soll es auch für unsere Kinder und Enkel noch sein. Dazu bedarf es eines Fundaments aus Fleiß, Mut, Bildung, Erfindergeist, und vor allem Freiheit. Dafür steht die WerteUnion. Dafür setze ich mich persönlich ein.«

Alexander Mitsch

Kontakt und Verantwortlicher i.S.d.P.:
WerteUnion, Friedrichstr. 20, 68723 Plankstadt
E-Mail: bw@werteunion.de • www.werteunion.de

*) https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Schwetzingen_BW_2014-07-22_16-43-37.jpg, „Schwetzingen BW 2014-07-22 16-43-37“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>



Wo stimmen Sie für MehrWert?
Ganz einfach: Das Beste kommt zum Schluss! Sie finden uns auf der amtlichen Wahlliste, weil alphabetisch angeordnet, ganz am unteren Ende als Wahlvorschlag. Setzen Sie dort Ihre Kreuze bei der Landtagswahl. Sie werden es nicht bereuen. Denn

wir werden Ihnen im Landtag dienen!

Sie haben 2 Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 8. März 2026
im Wahlkreis 40 Schwetzingen

hier 1 Stimme für die Wahl einer Wahlkreisbewerberin/ eines Wahlkreisbewerbers

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme		Zweitstimme	
	Partei		Partei
1	☐	☐	1
2	☐	☐	2
3	☐	☐	3
4	☐	☐	4
5	☐	☐	5
...	☐	☐	...
21	Mitsch, Alexander WerteUnion Dipl. Kaufmann, Plankstadt	☐	WerteUnion



SPENDEN

SIE haben am 8. März eine ECHTE Wahl.



Alexander Mitsch

Kandidat der WerteUnion für den Wahlkreis Schwetzingen

8. März '26
Landtagswahl
Baden-
Württemberg

WERTEUNION
Politikwende jetzt!



„Liebe Baden-Württemberger, unser schönes Bundesland war einmal ein Erfolgsmodell: wirtschaftlich stark, bildungspolitisch führend, sicher und stabil – nicht umsonst war damals in ganz Deutschland bewundernd vom „Musterlände“ die Rede. Heute erleben wir einen schleichenden Niedergang – verursacht durch ideologische grüne Politik und eine CDU, die ihre eigenen Grundwerte längst aufgegeben hat. Die **WerteUnion** steht für die Politikwende. Wir wollen

- Vernunft statt Ideologie
- Unternehmerische Freiheit statt steuerlicher Ausbeutung und bürokratischer Gängelung
- Grundlastfähige und bezahlbare Energieversorgung statt unsicheren Flatterstrom aus Natur und Landschaft zerstörenden Windkraftanlagen
- Meinungsfreiheit statt staatlicher Bevormundung
- Schulische Bildung statt Bekenntniseifer
- Geordnete und klar begrenzte Zuwanderung statt illegaler Migration
- Recht und Ordnung statt Sicherheitsproblemen und Justizchaos
- Umwelt- und Naturschutz statt Klimawahn

Kurzum: Wir wollen ein freiheitliches, ein leistungsorientiertes und ein heimatverbundenes Baden-Württemberg. Wenn Sie sich fragen, ob es trotz der unübersehbaren Signale des Niedergangs noch Hoffnung gibt, dann sagen wir: Ja, aber nur mit einer klaren, konsequenten Politikwende. Deshalb: Wählen Sie die WerteUnion. Für ein starkes, freies und zukunftsfestes Baden-Württemberg!“

Wirtschaft, Mittelstand, Marktwirtschaft

Wir wollen Baden-Württemberg wieder zum Wirtschaftsmotor Deutschlands machen: Leistungsanreize statt Subventionen, ein Sofortprogramm Bürokratieabbau mit Abschaffung aller unnötigen Berichts-, Nachweis- und Genehmigungspflichten, Steuerentlastungen auf breiter Front, vollständige Technologieoffenheit statt Klimaideologie und EU-Regulierungswahn.

Keine landespolitischen Vorgaben zur „Transformation“, sondern gesetzgeberische Unterstützung bei Forschung, Entwicklung und Zulassung neuer Technologien. Industrie und Mittelstand als Rückgrat und Grundlage von Wohlstand und sozialer Sicherheit müssen aus dem engen Korsett überbordender staatlicher Vorschriften befreit werden. Wir brauchen neue Arbeitsplätze in der Industrie und der mittelständischen Wirtschaft, nicht in der öffentlichen Verwaltung.



Innere Sicherheit und Migration

Die Bürger unseres Landes müssen sich im öffentlichen Raum wieder sicher fühlen können – jederzeit und überall. Dazu braucht es sichtbare Polizeipräsenz: Mehr Polizeikräfte auf der Straße, vor allem in Brennpunktvierteln und auf öffentlichen Plätzen. Ausnutzung aller Spielräume im Justizsystem zur schnellen Verurteilung der Täter. Nulltoleranz bei Gewalt gegen Polizei, Rettungskräfte und Lehrer: Konsequente Strafverfolgung für Angriffe auf staatliche Autorität.



Stärkung der Videoüberwachung an Kriminalitäts-Hotspots, Datenschutz darf nicht zum Täterschutz werden.

Abschiebeoffensive für mehrfach straffällige Ausländer: eine landesweite Taskforce zur konsequenten Identitätsklärung und Rückführung. Konsequente Abschiebung aller vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländer. Aufbau einer landeseigenen Rückführungscoordination, Beschleunigung aller Verfahren. Keine Duldung bei Identitätsverweigerung. Keine finanziellen Anreize für illegale Migration: Einführung einer Sachleistungsversorgung landesweit.

Energie und Mobilität

Unser Land braucht eine technologieoffene und bürgernahe Energiepolitik. Strom muss dauerhaft grundlastfähig und bezahlbar sein – für die Industrie wie für den Privathaushalt. Die Ideologie der sogenannten „Erneuerbaren“ darf nicht über die Versorgungssicherheit gestellt werden. Wir fordern ein Landesmoratorium für neue Windkraftanlagen in Wäldern und in Wohnortnähe. Der Schutz von Natur und Lebensqualität hat Vorrang. Keine neuen hochgradig subventionierten Windräder auf Kosten der Natur, des Landschaftsbilds und der Gesundheit der Bürger.

Förderung neuer Kernenergie-Technologien durch gezielte Forschung. Baden-Württemberg soll zum führenden Standort für Entwicklung von SMRs (Small Modular Reactors) und Dual-Fluid-Reaktoren werden.

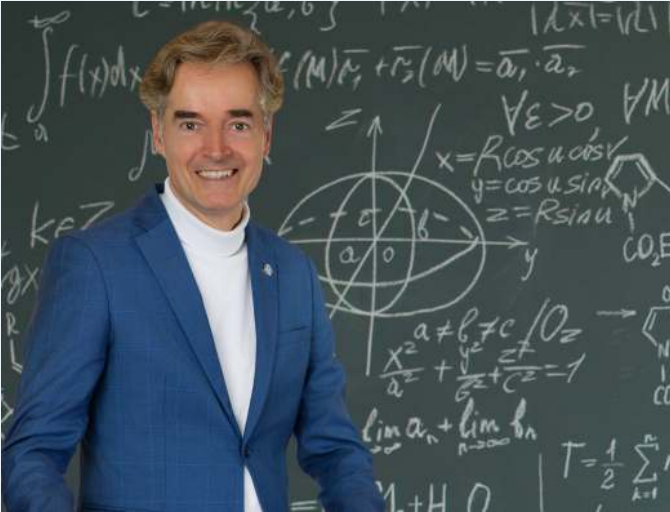
Wir beenden den ideologischen Feldzug gegen Autofahrer und sorgen für eine Verkehrspolitik, die sich wieder an Fakten und an den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmer orientiert. Keine einseitige Bevorzugung von Bahn und Radwegen, sondern ein ganzheitliches Verkehrskonzept für alle Formen individueller Mobilität.

Bildung und Schule

Wir wollen ein Bildungssystem, das das Leistungsprinzip achtet, Kinder stark macht und Lehrer befähigt. Bildung soll ideologiefrei Wissen, Orientierung und die Fähigkeit zur Verantwortung vermitteln – in Familie, Beruf und Gesellschaft. Lebenslange Bildung muss allen offen stehen und jedem ermöglichen, seine individuellen Begabungen zu entfalten.



Dazu bedarf es eines klar gegliederten Schulwesens mit Durchlässigkeit in beide Richtungen. Gymnasium, Realschule, Hauptschule müssen klar erkennbar sein. Private und staatliche Schulen sind gleichberechtigt und gleich zu behandeln. Förderschulen für lernbehinderte und lernschwache Schüler sind auszubauen, um Kindern mit besonderem Bedarf gerecht zu werden. Inklusion muss individuell entschieden werden - zugunsten des Kindes und der Schule. Lehrpläne müssen auf Inhalte statt auf Kompetenzen konzentriert sein. Die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) sind gezielt zu stärken. Bildungseinrichtungen dürfen keine politischen Symbole, Organisationen oder Demonstrationen bewerben. Gender-sprache gehört nicht in die Schule. Schulen müssen Orte der Freiheit und strikter Neutralität sein.



Hochschule, Wissenschaft und Forschung

Die **WerteUnion** strebt eine freie, strikt leistungsbezogene und international exzellente Hochschullandschaft an. Forschung und Lehre müssen sich an empirischer Erkenntnis, Innovation und strenger Wissenschaftlichkeit orientieren – nicht an ideologischen Weltbildern. Hochschulen sind Orte des freien Geistes, nicht staatlich gelenkter Gesinnungsbildung. Deshalb: kein Einfluss der Politik auf Forschungsthemen, Personalentscheidungen oder Lehrinhalte. Die Freiheit der Wissenschaft ist Grundlage des Fortschritts und darf nicht ideologisch bedroht und eingeschränkt werden.

